Stadt Bramsche

Protokoll
über die 5. Sitzung des Ortsrates Engter
vom 31.01.2013
Gaststätte Rothert, Im Alten Dorf 2, 49565 Bramsche-Engter

TOP 1-5 beraten die Ortsräte Kalkriese, Lappenstuhl und Schleptrup sowie die Ortsvorsteherin von Evinghausen gemeinsam.
Im Anschluss an die gemeinsame Sitzung tagt der Ortsrat Engter.

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Herr Markus Wahlers

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Matthias Besch
Herr Peter Furmanek
Herr Detlef Schubert

Mitglieder CDU-Fraktion
Herr Jörg Brüggemann
Herr Ernst-August Rothert
Frau Heike Tepe
Herr Helmut Witt

Mitglied Bündnis 90/Die Grünen
Frau Silvia Klose

Verwaltung
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin
Frau Ina Böck-Scheider

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Ralf Seeleib

Beginn: 18:00 Ende: 21:50

Tagesordnung:

1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.02.2012

4	Erläuterung und Empfehlungen über gemeinsame Angelegenheiten	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
7	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
8	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.09.2012	
9	Ehrungen Altersjubilare	
10	Antrag Rat und Tat	
11	Bericht des Ortsbürgermeisters	
12	Einwohnerfragestunde	
13	Einschränkung der Grund- und Hauptschule Engter auf den Grundschulzweig Hier: Anhörung des Ortsrates gemäß § 94 Abs. 1 Nr. 3 NKomV.	WP 11-16/263
14	Haushaltsplanberatungen 2013	
15	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Engter für das Haushaltsjahr 2013	WP 11-16/251
15.1	Aufnahme Neubau Feuerwehrgerätehaus im Finanzplan 2013 - 2015	WP 11-16/269
16	Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Engter auf detaillierte Information zum Stand der Planung und Zeitplan zum Ausbau der Bramscher Allee in Engter.	WP 11-16/264
17	Beantwortung von Anfragen	
18	Anfragen und Anregungen	
19	Einwohnerfragestunde	

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bei der Kellen begrüßt die Anwesenden und bittet diese sich von ihren Plätzen zu erheben, er gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen ehemaligen Ortsbürgermeister Wilhelm Berkemeyer und Erich Hatke.

Die Ortsräte wurden ordnungsgemäß geladen und sind beschlussfähig.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung wird ohne Ergänzung und Änderung festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.02.2012

Die Ortsräte haben die Genehmigung bereits in ihren letzten Sitzungen erteilt.

TOP 4 Erläuterung und Empfehlungen über gemeinsame Angelegenheiten

TOP 4.1 Sitzungstermine

Der Festausschuss trifft sich am 27.02.2013 um 19.00 Uhr im Clubhaus des TuS Engter zur Planung der diesjährigen Seniorenfahrt.

Die diesjährige Feuerwehrübung findet in Evinghausen statt. Für den Volkstrauertag ist diesmal auch Evinghausen zuständig.

Der Umwelttag findet in diesem Jahr nicht statt.

TOP 4.2 Zukunft der Hauptschule Engter

EStR Willems erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage 1), die Beweggründe der Verwaltung, den Hauptschulstandort Engter zu schließen.

OBM Wahlers spricht sich gegen die Schließung der Hauptschule Engter aus. Er weist auf die konstanten Schülerzahlen und die gute Arbeit, die in Engter geleistet wird hin und befürchtet, dass die soziale Förderung, wie sie derzeit in Engter stattfindet, in Bramsche aufgrund der Größe der Schule nicht mehr gewährleistet werden kann. Er bezweifelt die Notwendigkeit, eine gut funktionierende Schule zu schließen, solange es noch keine Gesamtschule gibt.

Aus der sich anschließenden Diskussion geht hervor, dass die Ortsratsmitglieder im Kirchspiel Engter sich der Meinung vom OBM Wahlers anschließen.

BGMin Höltermann ist davon überzeugt, dass die Schüler aus Engter in der Innenstadt dieselben Chancen haben ihren Abschluss zu machen, da die Arbeit am Standort Innenstadt auch sehr gut ist. Sie weist darauf hin, dass lediglich zwei Schulzweige zusammengelegt werden sollen. Es geht nicht um die Abschaffung einer kompletten Schulform.

Die Ortsräte des Kirchspiels Engter stimmen über die Schließung des Hauptschulstandortes Engter ab.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dagegen

TOP 4.3 Kindergartensituation im Kirchspiel Engter

Herr Furche erläutert die derzeitige Kindergartensituation in Engter und Lappenstuhl anhand von Schaubildern mit dem Ergebnis, dass im Sommer zwei Kindergartengruppen fehlen werden, wenn nicht die vorübergehend im Gemeindehaus eingerichtete sog.“Panamagruppe“ des Kindergartens Engter weitergeführt und wieder eine Tagespflegegruppe im Siedlertreff Lappenstuhl als Übergangslösung bis zur Schaffung neuer Kindergartenplätze eingerichtet wird.

BGMin Höltermann weist ergänzend darauf hin, dass sich die Kindergartensituation dadurch geändert hat, dass vor einigen Jahren zu 90 % erst die vierjährigen Kinder in den Kindergarten gegangen sind, dann kam der Rechtsanspruch für die dreijährigen Kinder dazu, mittlerweile gehen aber auch schon viele zweijährige in den Kindergarten. Da Kindergartenplätze sehr teuer sind, kann es sich keine Gemeinde leisten, diese auf Vorrat zu bauen. Das Vorhaben, in Schleptrup einen neuen Kindergarten zu bauen, wurde von einigen Jahren aufgegeben, weil die Geburtenzahl stark rückläufig war. Sie stellt klar, dass sofern es zur Schließung der Hauptschule Engter kommt, dort ordentliche Kindergartenplätze errichtet werde, wie in den anderen Kindergärten der Stadt Bramsche auch. Von einer Notlösung kann nicht die Rede sein.

Auf Anfrage, welche Alternativen bestünden, falls die angedachten Übergangslösungen nicht ausreichen sollten, teilt Herr Furche mit, dass übergangsweise eventuell eine Containerlösung in Frage käme die aber auch nicht billig sei..

EStR Willems schließt auch eine Betreuung in anderen Kindertagesstätten nicht aus.

Ortsvorsteherin Bruning und OBM Wahlers finden es nicht ideal, einen Kindergarten in einer Grundschule einzurichten. Eine große Lösung auf einer anderen Fläche sei sinnvoller.

Auf Anfrage, ob ein Standort nicht günstiger ist, teilt BGM Höltermann mit, dass der Kindergarten Engter an seinem jetzigen Standort nicht mehr erweitert werden kann. Des weiteren teilt sie mit, dass es für die Zusammenarbeit von Kindergärten und Grundschulen derzeit sogar geförderte Modellprojekte gibt.

LSBD Greife ergänzt, dass die Zusammenarbeit von Grundschule und Kindergarten in Hesepe sehr gut funktioniert. Er erläutert, dass die vorgeschlagene Lösung ein vollständiges Raumangebot mit 60m² Bewegungsraum bietet. Ein komplett neuer Kindergarten würde für die Stadt, den Steuerzahler, erhebliche Mehrkosten bedeuten. Unter Abwägung aller Argumente wurde mit dieser Lösung ein qualitativ sehr gutes Angebot gefunden.

TOP 4.4 Neubau eines Feuerwehrhauses in Engter

OBM Görtemöller erläutert kurz den vorliegenden Antrag.

EStR Willems schlägt vor, für 2014 eine Verpflichtungsermächtigung über 100.000,00 € in den Finanzplan unter der Bezeichnung „Entwicklung eines neuen Feuerwehrstandortes Engter“ aufzunehmen.

Vors. Bei der Kellen bittet die Ortsräte in ihren Sitzungen über den Vorschlag abzustimmen.

LSBD Greife teilt mit, dass die Stadt Bramsche bereits im Jahr 2008 ein Grundstück für ein neues Feuerwehrgebäude gekauft hat. Er gibt zu bedenken, dass der Grundstücksquadratmeterpreis für das Grundstück, das die Ortsräte ins Auge gefasst haben, 5 x höher ist als bei dem bereits vorhandenen.

TOP 4.5 Kurzvorstellung des Antrages von "Rat und Tat" auf Bildung eines Arbeitskreises

Herr Nowak stellt den Antrag der Arbeitsgruppe „Rat und Tat“, der den Ortsratsmitgliedern vorliegt, kurz vor.

Vors. Bei der Kellen sagt der Arbeitsgruppe die Unterstützung der Ortsräte zu. Die Ortsräte werden einzeln darüber beraten.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

1. Eine Einwohnerin erläutert, dass ihr Sohn, Schüler der Hauptschule Engter, einen besonderen Förderbedarf hat. Sie möchte wissen, was in der Innenstadt an Förderung möglich ist.

EStR Willems beantwortet die Frage dahingehend, dass, soweit Förderbedarf besteht, dieser auch an anderen Schulen möglich ist. Es gibt in der Hauptschule Innenstadt eine entsprechende Beratung.

2. Frau Lamla fragt an, ob in der Hauptschule Innenstadt genügend Platz ist um die Schüler aus Engter aufzunehmen.

Die Verwaltung bejaht dies.

3. Herr Ballmann teilt mit, dass sich das Kommando der Feuerwehr Engter lange darüber Gedanken gemacht hat welcher Standort für ein neues Feuerwehrhaus einsatztaktisch am besten ist. Es hat sich dann auf einen Standort festgelegt, der mit dem der Verwaltung nicht übereinstimmt. Er fragt sich, warum die Verwaltung bereits Geld für ein Grundstück ausgegeben hat ohne dies mit der Feuerwehr zu besprechen.

EStR Willems weist darauf hin, dass es hier um die Finanzplanung geht, eine Standortdiskussion ist nicht angebracht.

LSBD Greife stellt klar, dass der Grundstücksankauf seinerzeit sehr wohl mit der Feuerwehrspitze abgesprochen wurde und der Stadtbrandmeister den Standort für sehr geeignet hielt.

TOP 6 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Im Anschluss an die gemeinsame Sitzung des Kirchspiels Engter eröffnet OBM Markus Wahlers die 5. Sitzung des Ortsrates Engter und begrüßt die Anwesenden.

Mit sehr persönlichen Worten der Trauer und Anteilnahme erinnert OBM Wahlers an den kürzlich verstorbenen langjährigen Ortsbürgermeister Herrn Wilhelm Berkemeyer.
Auch im Namen aller Engteraner Bürger spricht er der Familie Trost und Anteilnahme aus.
OBM Wahlers würdigt die großen Verdienste Wilhelm Berkemeyers um die Gemeinde Engter. Er sei ein Mensch gewesen, der in Engter seine Heimat gefunden habe, dort fest verwurzelt gewesen sei, und sich immer für die Belange der Gemeinschaft eingesetzt hat. Er hinterlasse nicht nur in seiner Familie, sondern auch in Engter eine große Lücke, die kaum zu schließen sei.

OBM Wahlers bedankt sich im Namen der gesamten Bürgerschaft Engters bei Herrn Wilhelm Berkemeyer für dessen großes Engagement. Man werde ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

OBM Wahlers merkt an, dass ORM Seeleib entschuldigt fehlt.
Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 7 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Ehrungen der Bürger/innen, die im kommenden Jahr ihren 85. Geburtstag begehen, werden unter TOP 9 in die Tagesordnung angefügt.

Weiter informiert OBM Wahlers über eine Einladung aller ORM zu einer Info-Veranstaltung im Hinblick auf die Einführung des Solarkatasters, die er im Anschluss an die Sitzung verteilen wird.

Als TOP 10 wird der Antrag der Initiative „Rat und Tat“ eingeschoben.

TOP 8 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.09.2012

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 9 Ehrungen Altersjubilare

OBM Wahlers konnte während seiner kurzen Amtszeit feststellen, dass gerade auch für ältere Menschen diese Besuche sehr wichtig sind und seine Fraktion und er sehr gerne daran festhalten möchten. Es sei nach seinem Dafürhalten ein falsches Signal, die älteren Menschen nicht mehr entsprechend zu bedenken. Er schlägt daher vor, die für kleine Präsente und Blumensträuße notwendigen Mittel in den Etat des Ortsrates aufzunehmen.

OBM Rothert sichert die Unterstützung seiner Fraktion zu und erkundigt sich nach der Anzahl der Jubilare im kommenden Jahr.

OBM Wahlers schätzt die Zahl der Altersjubilare auf ca. 8 – 15 Personen pro Jahr.
Wenn man von ca. 10 Euro pro Blumenstrauß und ca. 5 - 6 Euro pro Präsent ausgehe, bewege man sich in einer Größenordnung von 150 – 250 Euro pro Jahr.

Es wird beschlossen, die Besuche der Altersjubilare wie bislang beizubehalten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10 Antrag Rat und Tat

OBM Wahlers bezeichnet die Ausführungen seitens Herrn Roderich Nowak hierzu als durchaus nachvollziehbar und richtig.
Die Vorstellung, dass ein älterer Mensch aufgrund von plötzlich eintretender Pflegebedürftigkeit den Ort verlassen müsse, an dem er einen Großteil, oder womöglich sein ganze Leben verbracht hat, weil es für ihn keine Möglichkeit gibt, betreut , oder in einer entsprechenden Einrichtung aufgenommen zu werden, sei sehr traurig.

Nichtsdestotrotz handele es sich bei der Lösung solcher Problematiken um sehr hochgesteckte Ziele, die auch ein hohes Maß an privatem und persönlichem Engagement fordern, und sicher auch nicht ohne Sponsoren bewältigt werden können.

Er bittet um Vorschläge, in welcher Form ein solches Vorhaben vom Ortsrat Engter begleitet werden könne.

OBM Rothert schlägt vor, mehrere Personen aus dem Ortsrat zu benennen, die sich an diesem Projekt beteiligen.

Nach eingehender Beratung einigt man sich darauf, eine Person aus jeder Fraktion zu benennen und die Thematik zunächst weiter in den einzelnen Fraktionen zu vertiefen.

TOP 11 Bericht des Ortsbürgermeisters

OBM Wahlers berichtet über die von ihm wahrgenommenen Termine in den vergangenen Monaten. Das waren im Einzelnen:

28.08.2012	Einweihung der Geschwindigkeitsmesstafel
01.09.2012	Aktion „Tempo 30“ für den Durchgangsverkehr
08.09.2012	Senioren-Kaffee im Zelt bei der Bäckerei Justus im Gewerbegebiet
09.09.2012	Einführungsgottesdienst des neuen Pastors
16.09.2012	Einweihung der Boule-Bahn beim TUS-Engter
16.09.2012	Jungschar Ballontag
22.09.2012	Tag der Reservisten mit Wettbewerbsschießen in Diepholz
25.10.2012	Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes
27.10.2012	Kaninchenausstellung
15.11.2012	Empfang von Bischof Bode im Rathaus Bramsche
16.11.2012	25-jähriges Jubiläum von Pro-Familia in Bramsche
18.11.2012	Ansprache zum Volkstrauertag
25.11.2012	Einweihung des Urnengrabfeldes auf dem Friedhof Engter
14.12.2012	Weihnachtsfeier TUS-Engter
16.12.2012	Weihnachtsfeier Schützenverein Engter
18.12.2012	Abschlussdienstabend der Feuerwehr Engter
19.12.2012	Zusammenkunft mit den ortsansässigen Ärzten und Apothekern: Inhalt des Gespräches war die Sicherstellung der Nachfolge dieses Berufszweiges in Engter. Man müsse diesbezüglich zwar nicht in Panik verfallen, dürfe aber dieses später akuter werdende Problem auch nicht aus den Augen verlieren. Ideen und Anregungen seien allerdings ausdrücklich erwünscht.

Darüber hinaus berichtet OBM Wahlers, dass er in den vergangenen drei Monaten mehr als 12 Altersjubilare und 5 Ehejubiläen besucht hat.

Für die Ausschmückung des Ortes mit Weihnachtsbeleuchtung dankt OBM Wahlers allen Ortsratsmitgliedern und Bürgern. Besonderer Dank gilt den Familien Brüggemann und Tepe, die auch diesmal wieder ihre Traktoren zur Verfügung gestellt haben, um zu gewährleisten, dass auch höherliegende Anlagen (z.B.: Fahnen- und/oder Laternenmasten) mit Weihnachtsbeleuchtung versehen werden können. Dafür gibt es Applaus.

Weiter informiert OBM Wahlers darüber, dass er nach dem Tod von Herrn Wilhelm Berkemeyer die Patenschaft für den Bücherschrank im Luna-Park übernommen hat.

Der Ferienspaß in diesem Jahr wird am 23.07.2013 auf dem Hof Bruning in Evinghausen stattfinden.

TOP 12 Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

OBM Wahlers weist darauf hin, dass es am Ende der öffentlichen Sitzung noch einmal eine Einwohnerfragestunde geben wird.

TOP 13 Einschränkung der Grund- und Hauptschule Engter auf den Grundschulzweig Hier: Anhörung des Ortsrates gemäß § 94 Abs. 1 Nr. 3 NKomV. **WP 11-16/263**

OBM Wahlers verliest hierzu die Beschlussvorlage WP 11-16/263

ORM Rothert möchte sich zunächst enthalten, da auch die CDU-Fraktion im Stadtrat diesbezüglich noch keine endgültige Entscheidung getroffen habe. Er hob ausdrücklich die gute Arbeit in der Hauptschule Engter hervor und sagte zu, im Stadtrat ein gutes Wort für den Erhalt des Schulzweiges in Engter einzulegen.

ORM Tepe schließt sich den Worten von ORM Rothert grundsätzlich an, schlägt darüber hinaus aber vor, eine Befragung der betroffenen Eltern durchzuführen, um diese auf keinen Fall zu übergehen.

EStR Willems informiert hierzu, dass eine Elternbefragung weder verfahrenstechnisch durchführbar noch sinnvoll wäre.

Eine Beteiligung der Elternschaft habe es aber selbstverständlich gegeben. Die Elternvertreter seien zu einem interfraktionellen Gespräch eingeladen worden.

ORM Brüggemann gibt zu bedenken, dass das Schulgebäude im Falle einer Auflösung des Hauptschulzweiges komplett saniert bzw. für den Kindergarten umgebaut werden muss, und dass auch der andere Kindergarten irgendwann einmal saniert werden muss. Im Hinblick darauf hält er es für besser, alles an einen Standort zu verlegen.

Ferner schlägt er vor, auch einen Raum für die gemeinschaftliche Nutzung einzurichten. Im Gegensatz zu anderen Ortsteilen, die zum Teil über Dorfgemeinschaftsanlagen verfügen, habe Engter nichts vorzuweisen. Auch ein Angebot für sozial schwächere Kinder, wie z.B. in Hesepe, gebe es in Engter nicht.

ORM Klose bringt zum Ausdruck, dass sie nicht für die Schließung der Hauptschule in Engter ist, schlägt aber vor, die Entscheidung so lange aufzuschieben, bis klar ist, was die anderen Kindergartenstandorte kosten sollen.

EStR Willems erwidert, dass die Kostenermittlung eine Summe von rund 1,2 Mio. Euro ergeben habe.

ORM Klose erklärt, sie habe die Information, dass es zu einem Kindergartenstandort noch einen Zuschuss gibt, worauf EStR Willems allerdings antwortete, dass es niemanden gibt, der diese Maßnahme bezuschusse.

ORM Brüggemann gibt zu bedenken, dass man bei allen Überlegungen nicht außer Acht lassen sollte, dass man in 10 – 15 Jahren vielleicht vor der Entscheidung stehe, welchen Kindergarten man wieder schließen muss.

EStR Willems weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass es bautechnisch keine Möglichkeit gibt, einen vorhandenen Kindergarten zu vergrößern. Das Ausweichen an einen neuen Standort sei unumgänglich.

ORM Furmanek hält es für unglücklich, der Beschlussvorlage einerseits zu widersprechen, sich aber andererseits der Stimme zu enthalten. Man habe heute viele Argumente dafür und dagegen gehört, sei sich aber im Ergebnis doch darüber einig, dass man eine gut funktionie-

rende Hauptschule habe und nicht wisse, wie sich die Schullandschaft in Bramsche entwickeln wird. Vor diesem Hintergrund empfiehlt er, die Vorlage nicht zurückzuziehen, sondern zu beschließen.

ORM Witt möchte wissen, wie es sich mit der Umnutzung des alten Pfarrhauses verhält, die ja bald anstehe. Das Gebäude stehe unter Denkmalschutz und die Kirche sei gefordert, dieses Gebäude einer neuen Nutzung (z.B. KiGa) zuzuführen und hierfür auch eine Investition zu tätigen. Er fragt, ob das geklärt wurde.

EStR Willems erklärt dazu, die Kirche habe hier keinerlei finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen hierzu gibt, bittet OBM Wahlers die Ortratsmitglieder um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Dafür: ---
Dagegen: 7
Enthaltungen: 2

TOP 14 Haushaltsplanberatungen 2013

EStR Willems verweist auf die beiliegende Übersicht der Haushaltsmittel für das Kirchspiel Engter für 2013.

ORM Klose hat bezüglich der Erweiterung des Gewerbegebietes die Information bekommen, dass es einen Einspruch seitens des Landkreises Osnabrück gegeben habe, weil es sich bei 1/3 der Fläche um Überschwemmungsgebiet handeln soll. Sie fragt, wie der Stand der Dinge ist und ob die Mittel trotzdem eingestellt würden.

EStR Willems verweist auf einen rechtskräftigen B-Plan. Es gebe keine Veranlassung, das Verfahren einzustellen.

ORM Brüggemann möchte in diesem Zusammenhang wissen, aus welchen Mitteln die geplante Einfädelungsspur an der Umgehungsstraße finanziert wird.

EStR Willems erwidert, dass es sich dabei um ein Landesbauvorhaben handelt.

EStR Willems nimmt noch einmal Bezug auf die Bitte aus einer früheren OR-Sitzung, die Kosten für eine Lärmmessung an der L 78 zu ermitteln. Es liegt ein Angebot für eine solche Messung in Höhe von ca. 5.000 Euro vor. Da solche Kosten nicht aus laufenden Haushaltsmitteln getragen werden können, müssten dafür gesonderte Mittel in den Haushalt aufgenommen werden. Aus fachlichen Gründen werde das nicht empfohlen, weil die Messung keine neuen Erkenntnisse bringen würde.

OBM Wahlers fragt nach, ob es sich dabei um Mittel des Ortsrates Engter oder des Rates der Stadt Bramsche handeln würde, worauf EStR Willems entgegnet, dass dies aus Mitteln des Ortsrates Engter in dieser Größenordnung schwer durchführbar wäre. Alternativ müsste diese Maßnahme im städtischen Haushaltsjahr, z.B. unter dem Punkt „Gemeindestraßen“, veranschlagt werden. Die weiteren Gremienberatungen müssten dann entscheiden, ob diesem Vorschlag so gefolgt würde.

OBM Wahlers gibt an den Ortsrat die Frage weiter, ob es angesichts der weiterhin problematischen Situation an der Ortsdurchfahrt gewünscht ist, diesen Antrag entsprechend an den Rat der Stadt Bramsche weiterzutragen.

ORM Brüggemann schlägt vor, dass der OR Engter sich als Zeichen des guten Willens an den Kosten beteiligt, z.B. in einer Höhe von 1.000 - 1.500 Euro.

OBM Wahlers begrüßt diesen Vorschlag und bittet die OR-Mitglieder, darüber abzustimmen. Der Ortsrat entscheidet, sich mit 1.500 Euro an den Kosten für eine Lärmmessung zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 8 dafür
1 Enthaltung

ORM Tepe erkundigt sich nach den geplanten Maßnahmen zum Lärmschutzwall Kapshügel. Dazu erläutert ORM Rothert, dass der an der Umgehungsstraße zum Neubaugebiet aufgeschüttete Erdwall bis zur Brücke hin, als richtige Lärmschutzwand verlängert wird. Dafür seien im letzten Jahr bereits Mittel zur Verfügung gestellt worden, die nun noch einmal um 50.000 Euro aufgestockt werden mussten.

TOP 15 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Engter für das Haushaltsjahr 2013 **WP 11-16/251**

Nach eingehender Diskussion einigt man sich, den TOP nicht aufzuschieben, sondern sofort zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Die Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft werden wie folgt festgelegt:

- Weihnachtsbeleuchtung		1.000 €
- Seniorennachmittag / Seniorenfahrt		1.500 €
- Volkstrauertag		100 €
- Ferienspaß		200 €
- Sportfördermittel TUS Engter	(in Scheckform)	850 €
- Sportfördermittel Reitverein	(in Scheckform)	180 €
- Sportfördermittel FC Kalkriese	(in Scheckform)	250 €
- Jugendpokal Reitverein	(in Scheckform)	150 €
- Kammeradschaftskasse Feuerwehr		200 €

ORM Rothert bittet darum, die Kostenbeteiligung an der Engter „Bisse“ als TOP für die nächste OR-Sitzung aufzunehmen, um diese Thematik dann noch einmal eingehender diskutieren zu können.

- 85. Geburtstage 150 €

- mögliche Lärmmessung L 78 1.500 €

Auf Anregung von ORM Brüggemann wird die Zuteilung von Mitteln für den Kaninchenzuchtverein ebenfalls als TOP für die nächste Sitzung aufgeschoben.

Abstimmungsergebnis über die Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 15.1 Aufnahme Neubau Feuerwehrgerätehaus im Finanzplan 2013 - 2015 WP 11-16/269

OBM Wahlers verliest die Anlage WP 11-16/269, greift zuvor aber den Vorschlag seitens des EStR Willems auf, für dieses Vorhaben im Haushalt des Jahres 2013 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 Euro für den Haushalt 2014 aufzunehmen, unter dem Punkt „Brandschutz“ - Entwicklungskosten für den neuen Feuerwehrstandort Engter. Damit wären die beiden Punkte Grundstücksankauf und Planungs- und Ausschreibungskosten bereits abgedeckt.

ORM Rothert macht darauf aufmerksam, dass der Neubau des Feuerwehrgerätehauses seit dem Jahr 2000 ein Thema ist, das immer wieder verschoben wurde. Auch bezüglich der immer wieder diskutierten Standortfrage möchte ORM Rothert klarstellen, dass man seitens des Ortsrates gewillt ist, den Wünschen der Feuerwehr diesbezüglich zu entsprechen. Ein entsprechender Antrag zum Erwerb passender Grundstücke sei bereits an den Feuerwehrausschuss gerichtet worden. Er hebt noch einmal hervor, wie umfangreich die Aufgaben der Feuerwehr Engter, auch bedingt durch das Gewerbegebiet und die Nähe der Autobahn, sind. Jemand, der nicht in der Feuerwehr organisiert ist, könne kaum ermessen, wie hoch die seelischen und körperlichen Belastungen sind, denen die Feuerwehrleute ausgesetzt sind. Auch das müsse man entsprechend würdigen. Auch im Feuerwehrausschuss sei man sich fraktionsübergreifend einig, dass die Maßnahmen, die der Feuerwehrbedarfsplan vorsehe, umgesetzt werden müssen. Das Feuerwehrgerätehaus in Engter sei definitiv nicht mehr zeitgemäß und entspräche nicht mehr den Sicherheitsstandards.

OBM Wahlers erörtert dazu noch, dass die Stadt Bramsche signalisiert hat, in den nächsten Jahren mehrere neue Feuerwehrfahrzeuge (u.a. auch für die Feuerwehr Engter) anzuschaffen. Fraglich sei dann auch, ob ein neues Fahrzeug noch in das alte Feuerwehrgerätehaus passt.

EStR Willems klärt auf, dass neue und alte Fahrzeuge in den Abmessungen nicht gravierend voneinander abweichen.

OBM Wahlers bittet die OR-Mitglieder über die Verpflichtungsermächtigung in 2013 für 2014 und die Baumaßnahme in 2015 abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
keine Nein-Stimmen
1 Enthaltung

TOP 16 Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Engter auf detaillierte Information zum Stand der Planung und Zeitplan zum Ausbau der Bramscher Allee in Engter. WP 11-16/264

OBM Wahlers verliest den Vorlagentext.

EStR Willems verweist auf den Vorlagentext, aus dem sich ergibt, dass die Ergebnisse im 1. Quartal vorliegen und entsprechend vorgestellt werden.

In diesem Zusammenhang informiert OBM Wahlers über ein von ihm mit LSBD Greife am Vormittag geführtes Telefonat, in dem dieser ihm zugesagt habe, dass die entsprechenden Planungen im März diesen Jahres fertiggestellt sind und dann auch vorgestellt werden können.
Man befinde sich also durchaus noch im Zeitrahmen. Nicht zu vergessen sei allerdings die Versetzung des Ortseingangschildes, worauf 1. Stadtrat Willems informiert, dass diese Maßnahme bereits in Auftrag gegeben worden sei.

ORM Rothert bringt zum Ausdruck, dass der erneute Antrag der CDU-Fraktion auch darauf beruhe, dass man als OR darum gebeten habe, an der Gesamtplanung beteiligt zu werden. Das bedeute aber auch, an ersten Entwürfen teilhaben zu dürfen, um z.B. die ein oder andere Idee mit einbringen zu können. Das sei bislang nicht geschehen und er befürchte, dass es bei Vorstellung der Planungen im März 2013 für Einwände und Anregungen bereits zu spät sein könnte.

OBM Wahlers wirft dazu ein, dass es für ihn bislang keinen Grund gibt, an der Aussage des LSBD Greife zu zweifeln.

ORM Witt weist darauf hin, dass im Hinblick auf die Erschließung eines weiteren Baugebietes links der „Bramscher Allee“ in den nächsten 5 – 10 Jahren weiterhin mit erheblichem LKW-Verkehr gerechnet werden muss, was bedeuten würde, dass ein Ausbau der „Bramscher Allee“ aus Gründen der wiederholten Beschädigung durch Baufahrzeuge immer wieder zurückgestellt wird. Das größte Problem sei dort die fehlende Beleuchtung und die fehlenden Fußwege. Er möchte wissen, ob die Stadt beabsichtige, diesen Zustand noch die nächsten 5 Jahre beizubehalten.

EStR Willems erklärt, dass er nicht für die Straßenplanung zuständig sei und deshalb dazu keine detaillierte Stellungnahme abgeben könne. Er rät, die Entwürfe Ende März abzuwarten. Es werde ja nichts umgesetzt, was nicht in den Gremien beschlossen wurde.

Nachdem zu diesem Punkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt OBM Wahlers fest, dass für diesem TOP keine Abstimmung notwendig ist.

TOP 17 Beantwortung von Anfragen

OBM Wahlers verliest die vorliegenden schriftlichen Antworten auf Anfragen und Anregungen der letzten Sitzung.

Bezüglich der Antwort des FB 2 zu einer durchgeführten Verkehrszählung zu Schulkindern aus Neubaugebieten bemängelt ORM Brüggemann, dass dort zu alte Zahlen verwendet

wurden, und dass scheinbar zu Zeiten gezählt wurde, an denen keine Schulkinder mehr unterwegs sind, weil die Schule schon begonnen hat.

ORM Furmanek wünscht, folgenden Text zur allgemeinen Praxis beim Umgang mit Fragen und Antworten im Wortlaut ins Protokoll aufzunehmen:

Beantwortung der Fragen von Bürgern und Mandatsträgern:

> Die Beantwortung bestimmter Fragen und Reflektion auf Anregungen der Bürgerschaft seitens der Verwaltung kann man so nicht akzeptieren.
>
> Partiell ist eine gewisse Unzulänglichkeit bei der Beantwortung nicht zu übersehen; Bürger und Mandatsträger könnten das als despektierlich empfinden.
>
> Dass es in diesem Punkt Gesprächsbedarf mit der Verwaltung gibt, ist offensichtlich.
>
> Ich würde mir für die Zukunft einen anderen Umgang und eine angemessene Beantwortung seitens der Verwaltung von ernsthaft gestellten Fragen seitens der Bürger und Mandatsträger wünschen.
>
> Die Tagesordnungspunkte „Einwohnerfragestunde“ bzw. „Anfragen und Anregungen“ haben ihren Sinn und ihren Grund. Sie sind eine der wenigen offiziellen Möglichkeiten für Bürger und Einwohner, sich zu beteiligen und einzubringen.
>
> Nicht zuletzt ist auch die angemessene Beantwortung der Fragen eine gute Möglichkeit, Vertrauen aufzubauen und die allgemein eingeforderte Transparenz und Bürgerbeteiligung zu dokumentieren.
>
> Übrigens ist dies nicht nur meine persönliche Meinung, sondern die der gesamten SPD Fraktionen des Kirchspiels Engter.

EStR Willems bittet diesbezüglich um Verständnis, dass die Mitarbeiter der Verwaltung Anfragen aus allen Ortsräten und Ausschüssen zu beantworten haben, und dieses neben ihren sonstigen Aufgaben erledigen müssen. Wenn die ein oder andere Antwort mal nicht so ausführlich ausfalle, sei das kein böser Wille, sondern der Belastung des Tagesgeschäftes geschuldet. Er versichert, dass die Beantwortung von Fragen und Anregungen seitens der Verwaltung ernst genommen werden. Dass es auch mal Anlass für Kritik gebe, lasse sich nur schwerlich vermeiden. Diese sei aber ausdrücklich erwünscht. Auch das nehme man sehr ernst.

ORM Furmanek erwidert darauf, dass er nichts anderes damit zum Ausdruck gebracht habe.

ORM Besch vermisst die Beantwortung einer Anregung seinerseits bezüglich der Frage, ob es die Möglichkeit gibt, dass die Stadt Bramsche die Bürger über verkehrstechnische Änderungen informiert. Dazu sagt EStR Willems, dass über größere Maßnahmen durchaus informiert wird.

ORM Besch nennt als Beispiel den Radweg „Am Schleptruper Kirchweg“, bei dem sich nach 10 Jahren herausgestellt hat, dass dieser dort gar nicht vorhanden sein darf. Dazu habe es keinen entsprechenden Informationsfluss gegeben.

TOP 18 Anfragen und Anregungen

ORM Tepe möchte wissen, ob es bereits eine aktuelle Auswertung der Messung gibt, die letztes Jahr auf der L 78 stattgefunden hat.

EStR Willems erklärt, dass dies der Nachfrage beim FB 4 bedarf.

ORM Brüggemann fragt, wer für die Räumung des Schnees zuständig ist, und warum zum Teil geräumt wurde und an anderen Stellen nicht.

OBM Wahlers informiert dazu, dass auch er einige Anrufe von Anwohnern erhalten habe, die Probleme hatten, ihre Grundstücke zu verlassen oder zu erreichen. Er habe daraufhin mit Herrn Klare vom Betriebshof gesprochen, der ihn informiert hat, dass auch jeder Bürger ein Stück weit selbst gefordert ist, was die Räumung des Schnees angeht. Er berichtet speziell von einem Fall, bei dem sich der Fahrdienst, der ein behindertes Kind abholen wollte, beschwert hat, weil er nicht auf das Grundstück kam. Daraufhin habe Herr Klare geantwortet, dass der Betriebshof räumt, wo es möglich ist, dass aber z.B. ein solcher Fahrdienst auch verpflichtet ist, nötigenfalls Schneeketten aufzuziehen.

Bezüglich des Verkaufswagens der Firma Justus auf dem Parkplatz „Bei der Becke“ fragt ORM Brüggemann, wie lange der Wagen dort noch stehen wird, bzw. ob es dagegen Bedenken in rechtlicher und auch hygienischer Hinsicht gibt. Toiletten gäbe es ebenfalls nicht.

ORM Brüggemann kritisiert, dass es im gepflasterten Bereich der Ortsdurchfahrt vor der Gaststätte „Bei der Becke“ immer wieder zu einer Absenkung an einem Gullideckel kommt. Der Schaden sei bereits mehrfach behoben worden, trete aber nach einiger Zeit wieder auf. Er möchte wissen, was dagegen nachhaltig unternommen werden kann.

Dazu erklärt OBM Wahlers, dass er darüber bereits mit dem Betriebshof gesprochen hat. Sobald es die Witterungsverhältnisse zulassen, wird man sich darum kümmern.

ORM Brüggemann fragt, ob es möglich ist, die Sitzungsprotokolle zukünftig innerhalb eines Zeitraumes von 4 Wochen fertigzustellen und auch die Beantwortung von Anfragen und Anregungen zeitgleich mit dem Protokoll vorgelegt zu bekommen.

Dazu erklärt EStR Willems, dass das eigentlich ohnehin so vorgesehen sei.

ORM Besch regt an, sich als Ortsrat kurzfristig zu einer Begehung des Ortes zur Bestandsaufnahme der Beleuchtungssituation zusammenzufinden.

ORM Brüggemann wirft dazu ein, dass das ja schon seit längerem geplant sei.

EStR Willems sichert zu, das aufzunehmen und durchzuführen.

Ortsvorsteherin Bruning informiert zum Bau eines Radweges an der L 87 von Evinghausen nach Engter. Es habe Gespräche gegeben mit Herrn Luesse vom Niedersächsischen Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Von dort habe man verlauten lassen, dass die Planungen für den Radweg im Jahr 2013 anlaufen. Für Februar seien Gespräche mit der Stadt Bramsche geplant. Frau Bruning bittet darum, Herrn OBM Wahlers und sie in diese Gespräche mit einzubeziehen.

EStR Willems sagt zu, diesen Wunsch gerne weitergeben zu wollen.

TOP 19 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger äußert Bedenken zu dem geplanten Radweg an der L 87. Er ist der Meinung, dass dieser Radweg in erster Linie touristischen Zwecken zugute kommt. Deshalb solle man sich über den Verlauf des Weges ganz besonders Gedanken machen und überlegen, ob man diesen an der Straße entlang baut, oder ob es eine andere Möglichkeit gibt. Auch in Anbetracht der hohen Kosten, müsse man auch andere Verlaufsmöglichkeiten in Erwägung ziehen.

Ortsvorsteherin Bruning erläutert dazu, dass es gewisse baurechtliche Vorgaben gebe, an die man sich halten müsse, und dass es bei diesem Radweg nicht um touristische Belange gehe, sondern darum, den Bürgern von Evinghausen und Engter eine sichere Radfahrmöglichkeit zu bieten.

Ein Bürger regt an, an der Einfahrt zur „Bramscher Allee“ ein Durchfahrtsverbot für 7,5-Tonner aufzustellen, um den nicht unerheblichen Durchgangsverkehr zu unterbinden.

EStR Willems erklärt, dass es aus straßenrechtlichen Gründen nicht möglich ist, einfach so Verbotsschilder aufzustellen.

Eine Bürgerin möchte wissen, ob es möglich ist, dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzurichten (z.B. Tempo 30). Kaum jemand halte sich dort an die vorgegebenen 50 km/h. Es werde regelmäßig schneller gefahren.

Ein Bürger fragt, warum es sich bei der „Bramscher Allee“ überhaupt um eine Durchgangsstraße handelt. Dazu erklärt EStR Willems, dass diese Straße z.B. Baugebiete erschließe. Auch Tempo 30 könne man nicht willkürlich anordnen. Dafür müssen bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Der Bundesgesetzgeber gebe in der StVO Regelgeschwindigkeiten vor. Daran müsse man sich halten. Die Regelgeschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften beträgt nun einmal 50 km/h.

Eine Bürgerin teilt mit, dass viele LKW die „Bramscher Allee“ befahren, obwohl dort das Schild „Nebenstrecke“ steht – auch gerade dann, wenn der Verkehr von der Autobahn umgeleitet wird.

Ein Bürger vergewissert sich, ob es sich bei der „Bramscher Allee“ um eine Gemeindestraße handelt, was der EStR Willems bestätigt. Daraufhin möchte der Bürger wissen, ob denn die dann nicht das Hoheitsrecht habe, die Straße so zu widmen, wie die Bürger es möchten.

EStR Willems verneint das. Man könne aus straßenrechtlichen Gründen nicht willkürlich widmen.

Ein Bürger bringt das Beispiel, dass vor einigen Jahren zwischen den Einmündungen „Gartenweg“ und „Rolkerskamp“ zwei Schwellen errichtet wurden, ohne vorher den Ortsrat darüber zu informieren. Grund sei damals gewesen, dass ein Kind dort angefahren worden ist. Dieser Umstand habe es scheinbar möglich gemacht, „über Nacht“ Schwellen zu errichten. Deshalb verstehe er nicht, warum es nicht möglich ist, ein Durchfahrtsverbot für 7,5-Tonner einzurichten.

EStR Willems weist nochmals darauf hin, dass dafür rechtliche Vorschriften verantwortlich sind. Da mache es auch keinen Unterschied, dass es sich um eine Gemeindestraße handelt.

ORM Brüggemann fragt in diesem Zusammenhang, warum an der Einmündung im Huxelort ein 7,5 t-Schild steht. Das sei für ihn nicht plausibel. Daraufhin entgegnet 1. Stadtrat Willems, dass er nicht zur Herkunft aller Verkehrsschilder in Bramsche etwas sagen könne.

Ein Bürger fragt, wie man in Zukunft weitere 120 Bauplätze verkehrstechnisch versorgen wolle, wenn man jetzt schon alles zu mache. Darauf antwortet 1. Stadtrat Willems, dass die Ausweisung weiterer Baugebiete selbstverständlich nicht ohne die Gewährleistung der verkehrsmäßigen Erschließung erfolgen könne.

ORM Witt schlägt vor, die Messtafel an der „Bramscher Allee“ aufzustellen, um das heutige Verkehrsaufkommen festzustellen.

OBM Wahlers weist darauf hin, dass es sich bei den daraus resultierenden Ergebnissen jedoch nicht um repräsentative Zahlen handele, sondern lediglich um Werte, die der Ortsrat für seine Arbeit verwenden könne.

ORM Besch regt an, zu diesem Zweck das Display des Gerätes auszuschalten und nur zu zählen. Der Akku halte länger und die Autofahrer würden nicht abgelenkt.

OBM Wahlers beendet den offiziellen Teil der Sitzung um 21:50 Uhr.

Markus Wahlers	ESTR Ulrich Willems	Ina Böck-Scheider
Ortsbürgermeister	Verwaltung	Protokollführer